

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wir werden eine Klasse! - Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Sich selbst und andere bewusst wahrnehmen	6
1.1 Das Kind im Umgang mit sich selbst	8
1.2 Eine Gemeinschaft entstehen lassen	16
2 Vorbereitete Lernumgebung und Klassenraumgestaltung	21
3 Den Kindern klare Strukturen und Sicherheit bieten	22
3.1 Bewährte Rituale in der Grundschule	22
3.2 Tagesablauf besprechen und visualisieren	23
3.3 Regeln mit der Klasse besprechen und entwickeln	23
3.4 Sitzordnung	27
4 Fachlich unterrichten und gezielt fördern – Lernstände feststellen	28
5 Erziehungs- und Ordnungsrahmen grundlegen, Regeln festlegen, einhalten und reflektieren	36
6 Mit anderen zusammenarbeiten: Klassengemeinschaft fördern	38
7 Erlebnispädagogische Bausteine für den Unterricht	41
8 Die Eltern ins Boot holen – Der Rat der Weisen	75
Literatur	82

Vorwort

Aus einer Ansammlung von Individuen in kurzer Zeit eine Klasse zu formen, ist die Grundvorstellung einer jeden Lehrkraft und sehr oft auch das Bedürfnis der Kinder einer Klasse, sich selbst als Teil einer Klassengemeinschaft zu fühlen und sich mit ihr identifizieren zu können.

Sichere und positiv gestaltete Beziehungen begünstigen

- das Wohlbefinden und die psychische Stabilität aller am Bildungsprozess in der Klasse Beteiligten,
- eine positiv gestimmte Lernmotivation und -emotion sowie
- schulische Lern- und Lehrprozesse.

Unterrichtsqualität entsteht auch in Abhängigkeit von positiv gelebten Beziehungen in einer Klasse und reduzieren emotionale Erschöpfung und fördert das Erleben von Freude, Glück und Zufriedenheit in der Klasse und beeinflusst damit auch in größerem Zusammenhang das Schulklima.

Eine Klasse zu werden, ist ein dynamischer Prozess mit hoher Komplexität und Interaktivität.

Die vorliegende Veröffentlichung leistet dazu in mehrfach unterrichtspraktisch erfolgreich erprobter Baustein- und Puzzleform ihren Beitrag, um das Wir-Gefühl einer Klasse zu stärken und den Zusammenhalt zu fundieren.

Eine gut funktionierende Klassengemeinschaft wird dann besonders gut erkennbar, wenn

- sich alle in der Klasse Beteiligten mit Respekt, Solidarität und Empathie begegnen
- ein starker Zusammenhalt besteht
- die individuelle Entwicklung jedes Kindes in den Blick genommen wird
- sich alle auf Augenhöhe begegnen
- sich alle in einem für Kinder passendem demokratischen Rahmen zur Mitbestimmung schulischer Angelegenheiten bewegen können
- alle sich gegenseitig konstruktiv und lernförderlich Feedback geben
- alle eine Konfliktkultur beherrschen
- u. v. m.

Um den Prozess eines Klassengemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühls zu fundieren, haben sich folgende Bausteine bewährt:

sich selbst und andere wahrnehmen		die Eltern ins Boot holen
vorbereitete Lernumgebung und Klassenraumgestaltung		fachlich unterrichten und gezielt fördern
Kindern klare Strukturen und Sicherheit grundlegen, Erziehungs- und Ordnungsrahmen grundlegen, Regeln festlegen, einhalten und reflektieren	mit anderen zusammenarbeiten	Klassengemeinschaft fördern

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den Ihnen anvertrauten Kindern, dem kostbarsten, was Ihnen von den Eltern anvertraut wird. Die etablierten Strukturen, die eine sich entwickelnde Klassengemeinschaft bietet, gibt allen, auch den Lehrkräften, Sicherheit und Struktur. Wir haben immer gestaunt, wie sich die Kinder als Persönlichkeit und als Gemeinschaft entwickeln können. Dieses Gefühl wünschen wir Ihnen ebenfalls und grüßen herzlich.

Katja Köhler und Lorenz Weiß

1 Sich selbst und andere bewusst wahrnehmen

Sich selbst anzunehmen, ist die Kompetenz, sich selbst zu (er)kennen, wahrzunehmen und wertzuschätzen. Die Kindern, denen das gelingt, sind auch fähig, andere so akzeptieren, wie sie sind, ohne zu urteilen. Alle Kinder brauchen in der Schule Plattformen, um sich selbst zu präsentieren und wertschätzende Rückmeldung zu erhalten. Um das eigene Lernen und Verhalten zu reflektieren, Entscheidungen zu treffen und zu begründen sowie Stellung zu beziehen, kann es hilfreich sein, Thesen zu verschiedenen Themen zu visualisieren.

Die Kinder setzen einen kleinen Gegenstand, z. B. einen Muggelstein, auf ihre Einschätzung zu vorher festgelegten Thesen, z. B. „So gut hat unsere Zusammenarbeit geklappt ...“, „Das Anwenden von Rechentricks gelingt mir ...“. Wenn alle ihre Gegenstände abgelegt haben, entsteht ein Gesamtbild der Klasse, das die Kinder gemeinsam mit der Lehrkraft versprachlichen können.

Diese Methode kann auch in eine feste Struktur überführt werden – einen Klassenrat. Nach einem festen Schema besprechen die Kinder einer Klasse die für sie wichtigen Themen in festgelegten zeitlichen Abständen. Wichtig dabei ist, dass der Klassenrat nicht nur eine Klagerunde über Mangelndes bleibt, sondern bewusst auch als Möglichkeit genutzt wird, Gelungenes und Besonderes zu besprechen und die Erfolgsfaktoren dafür zu analysieren, um diese gezielt wieder einsetzen zu können. Dabei ist es wichtig, die Kinder an die allgemeinen Gesprächsregeln zu erinnern, z. B. dass man andere ausreden lässt und keine Schimpfwörter benutzt. Ein Protokollführer bzw. eine Protokollführerin kann vereinbarte Punkte schriftlich fixieren. Ein Klassenrat könnte nach folgendem Schema ablaufen:

1. Eröffnung des Klassenrates durch die Gesprächsleitung
2. Anknüpfung an bereits Besprochenes
3. Feststellen der Besprechungspunkte
4. Diskussion mit anschließender Zielvereinbarung
5. Schriftliche Fixierung der Zielvereinbarungen

Möglichkeiten der Umsetzung mithilfe der Arbeitsblätter:

Ich bin heute im Rampenlicht

Die Möglichkeit, sich vor einer Klasse zu präsentieren, sollte Kindern immer wieder ermöglicht werden. Die Methode „Ich bin im Rampenlicht“ bietet die Möglichkeit, anderen eine erweiterte Sicht von sich mitzuteilen und damit anderen die Chance zu geben, das referierende Kind in einem neuen Licht zu sehen. Dies kann dazu beitragen, dass sich die Kinder auf eine neue Art wahrnehmen.

Wahrheitswappen

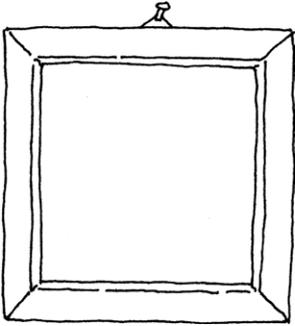
Jedes Kind überlegt sich drei Dinge, die für ihn oder sie persönlich wichtig sind, die die eigene Person beschreiben oder die ihm oder ihr in der Freizeit gefallen. Zusätzlich wird ein weiterer Sachverhalt erfunden, der nicht wahr ist. Beim gegenseitigen Vorstellen, z. B. in einem Erzählbasar, soll die Gruppe vermuten, welche der drei Felder der Wahrheit entsprechen. In das Feld in der Mitte können die Kinder ein Selbstporträt malen oder ein Foto einkleben.

Mir geht es heute ...

Die Bildkarten werden im Kreis ausgelegt und jedes Kind legt einen Gegenstand, z. B. einen selbst gesammelten und bemalten kleinen Stein, auf das Gefühl, das ihn oder sie im Moment am meisten bewegt. In einer Gesprächsrunde können sich die Kinder zu ihren Gefühlen äußern, nehmen sich und andere dabei beziehungsstiftend auf einer emotionalen Ebene wahr und fühlen sich ernst genommen und wertgeschätzt.

1.1 Das Kind im Umgang mit sich selbst

Das bin ich! – Mein Steckbrief



Mein Name: _____

Größe: _____

Haarfarbe: _____

Augenfarbe: _____

Mein Geburtstag
ist am:



Mein Lieblingsbuch heißt:



ist: _____

Besonders gut kann ich:

Das zeichnet mich besonders aus!

Gestalte ein Plakat, auf dem du dich vorstellst. Du kannst die Eigenschaften dazu nutzen und aufkleben!

Ich bin ...

großzügig	respektvoll
selbstständig	erfinderisch
pünktlich	geduldig
hilfsbereit	motiviert
fleißig	konzentriert
ausdauernd	sorgfältig
interessiert	zielstrebig
aufmerksam	zuverlässig
rücksichtsvoll	freundlich
mitfühlend	fair

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wir werden eine Klasse! - Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

